

## Eine neue *Rhyacionia*-Art aus Südwesteuropa

(Lep. Tortricidae)

von

HERBERT PRÖSE

**Abstract:** A new species of the genus *Rhyacionia* HÜBNER, 1825 is established, occurring apparently in Spain, Corsica and Southern France and hitherto confused with superficially similar *Rh. pinivorana* (LIENIG & ZELLER, 1846).

Seit einiger Zeit liegt mir eine *Rhyacionia*-Art aus Korsika, Südfrankreich und Spanien vor, die zu keiner der mir aus der Palaearktis bekannten Art paßt. Da ich die Tortriciden-Weltfauna nicht übersehe, stelle ich dieses Taxon hier zur Diskussion und schlage, falls es sich als neu erweisen sollte, in Bezug auf die küstennahen Fundorte und die vermutlichen Substrate, die mediterranen Kiefernarten *Pinus maritima* (= *pinaster*), *P. halepensis* u.a. den Namen *maritimana* vor. Es ist anzunehmen, daß die Art zumindest in der Westmediterraneis weit verbreitet ist und in vielen Sammlungen, wohl meist unter dem Namen *pinivorana* zu finden sein wird.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, den Sammlern des vorliegenden Materials, Frau ANNEMARIE und Herrn HERMANN PFISTER (Weiden), sowie den Herren KARL BURMANN (Innsbruck), Dr. THEO GRÜNEWALD (Landshut) und FRANZ ZÜRNBAUER (München) für ihre bereitwillige Unterstützung zu danken, ebenso Herrn GEORG DERRA (Bamberg) für die Anfertigung der Fotos.

***Rhyacionia maritimana* n. spec.**

Locus typicus: Val Restonica bei Corte (Korsika), 600 m.

Untersuchtes Material: 22 ♂♂, 1 ♀; davon genitaluntersucht: 7 ♂♂, 1 ♀.

Typus-Material: 1 ♂ Holotypus, Val Restonica, Korsika, A.VI.70, leg. A. PFISTER (G.U.81/456-PRÖSE), 1 ♀ Allotypus, Val Restonica, Korsika, A.VI.1972, leg. F. ZÜRNBAUER (G.U.80/402-PR)

Paratypen: 1 ♂ Asco, Korsika, A.VI.1970, leg. A. PFISTER (G.U.81/458-PR), 5 ♂♂ Val Restonica, Korsika, A.VI.1970, 1 ♂ Pinarello, Korsika, A.VI.1970 (G.U. 81/459-PR), 6 ♂♂ Val Restonica, Korsika, A.VI.1972, leg. A.u.H. PFISTER und F. ZÜRNBAUER (G.U.78/187-PR); 2 ♂♂ Agay, Estérel, Südfrankreich, 23.V.1978, leg. T. GRÜNEWALD (G.U.79/262-PR); 3 ♂♂ Oliana, Prov. Lerida, Spanien, E.V. 71, leg. A. PFISTER (G.U.81/457-PR). 3 ♂♂ Calpe, Prov. Valencia, Spanien, 13.IV.1979, coll. BURMANN (G.U. 80/323-PR).

Typenverbleib: Holo- und Allotypus, sowie 5 Paratypen in der Sammlung des Autors (Hof/Saale). Weitere Paratypen in den Sammlungen BURMANN (Innsbruck), Dr. GRÜNEWALD (Landshut), PFISTER (Weiden) und ZÜRNBAUER (München). Es ist beabsichtigt, Typenmaterial an ein namhaftes Museum abzugeben.

Geographische Verbreitung: Bisher bekannt aus Korsika, Südfrankreich (Departement Var) und Spanien (Provinzen Lerida und Valencia).

Raupen: Unbekannt. Es ist anzunehmen, daß sie, wie alle anderen bekannten

*Rhyacionia*-Räupen, in Knospen und jungen Trieben von *Pinus*-Arten lebt. Der bisher bekannt gewordenen Verbreitung nach kämen nur die mediterranen Kiefernarten *P. pinaster* AIT. (*maritima* POIR.), *P. halepensis* MILL., *P. pinea* L. und (auf Korsika) *P. nigra laricio* POIR. in Frage.

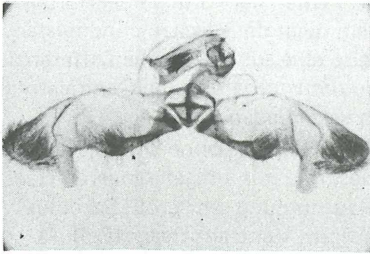


Abb. 1:  
*Rhyacionia maritimana* n. sp. ♂  
Paratypus G.U.78/186-PR.  
Val Restonica, Korsika

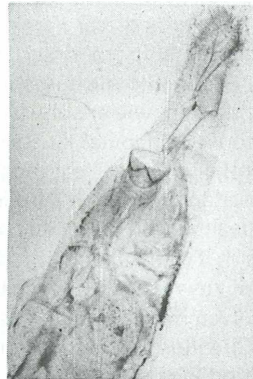


Abb. 2:  
*Rhyacionia maritimana* n. sp. ♀  
Allotypus G.U. 80/402-PR.  
Val Restonica, Korsika

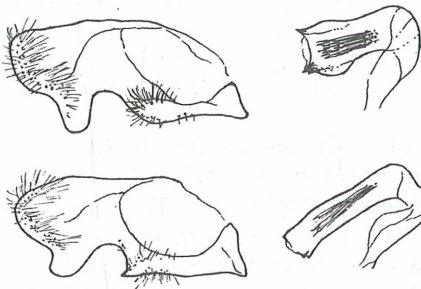


Abb. 3:  
*Rhyacionia maritimana* n. sp. ♂  
Paratypus; Valve und Aedoeagus.  
G.U. 81/458-PR.  
Asco, Korsika

Abb. 4:  
*Rhyacionia pinivorana* (LIENIG & Z.) ♂  
Valve und Aedoeagus.  
G.U. 79/261-PR.  
Grünwald, Oberbayern

Diagnose: Exp. 18,6-22,0 mm (Vfl.-Länge 8,7-10,4 mm). Labialpalpen 1,6 mal dem größten Augendurchmesser, gerade vorgestreckt, das schlanke Endglied zu 2/3 in der rauhen Beschuppung des Mittelgliedes verborgen. Beschuppung des Kopfes und der Palpen cremefarben, mehr oder weniger dunkel gefleckt, bei schwacher Vergrößerung grau wirkend, ebenso Thorax und Schulterdecken. Fühler reichlich 1/2 der Vfl.-Länge, beim ♂ deutlich doppelt sägezählig, kurz bewimpert, beim ♀ fast glatt. Vfl. mit den für die Gattung typischen Geäder-Merkmalen: R1 etwa von der Mitte der Zelle entspringend, M2 und M3 an der Basis stark genähert. Färbung graubraun (korsische Stücke) bis ockerbräunlich (festländische

Stücke), mit dem von *Rh. pinivorana* bekanntem Zeichnungsmuster, das aus je einem großen, fast quadratischen Fleck auf dem Dorsum bei 1/5 und 4/5, sowie einem hell geteilten Vorderrandfleck besteht, der mit dem distalen Dorsumfleck oft zu einer Schrägbinde zusammenfließt; schließlich liegt noch ein keilförmiger Fleck von ziemlich variabler Größe vor dem Apex. Die hellgraue Grundfarbe zwischen diesem Fleckmuster ist dicht in der Farbe dieser Flecke geriebelt. Hinterflügel, ebenso wie die Franzen beider Flügel, gleichmäßig graubraun. Gegenüber der sehr ähnlichen *Rh. pinivorana* ist die erheblichere Größe und die ausgeprägtere Fleckenzeichnung auffallend. Die korsischen Stücke besitzen, wie erwähnt, durch das Fehlen der rötlich-ockerfarbigen Töne ein mehr eintönig aschgraues Aussehen, zudem neigt die Fleckzeichnung stärker zum Zusammenfließen. Hier liegt möglicherweise eine subspezifische Differenzierung vor. Im Gegensatz zur äußeren Ähnlichkeit zu *pinivorana* sind die Genitalarmaturen beider Geschlechter von dieser Art erheblich verschieden.

Genitalarmatur des ♂: Tegumen ein einfacher, dünner Halbring ohne Uncus; Gnathos membranös, Socii zu winzigen Lappchen reduziert, die mit einigen längeren Haaren besetzt sind. Valven mit konvexer Costa; Basalauhöhlung sehr groß; Sacculus distal abgerundet; Cucullus mit schmal zungenförmigem Ventralfortsatz (Pollex). Aedoeagus breiter und kürzer als offenbar bei allen anderen paläarktischen Arten der Gattung; nur etwa 2,5 bis 3 mal länger als breit, konkav abgestutzt, dorsal und ventral mit einer variablen Zahl kurzer, kräftiger Enddornen. Ein kräftiges Büschel gleichstarker Cornuti von etwa halber Aedoeagus-Länge vorhanden. Die äußerlich so sehr ähnliche *Rh. pinivorana* unterscheidet sich sofort durch scharf zugespitzten Sacculus, breiteren Pollex und viel schlankeren Aedoeagus.

Genitalarmatur des ♀: Apophyses posteriores und anteriores etwa gleich lang. Sterigma schildartig, lateral eckig; Antrum kurz, doppelt schlüsselförmig, von sehr arttypischem Aussehen. Ductus weit, distal faltig, oral allmählich in die erweiterte Cervix bursae übergehend, die etwa gleichlang wie der mit zwei dornförmigen Signa versehene Corpus bursae ist.

Die ostasiatischen Arten *Rh. simulata* HEINRICH, 1928 und *dativa* HEINRICH, 1928 weisen keine Ähnlichkeit mit der hier beschriebenen Art. auf. Die im Umkreis der *Rh. pinivorana* beschriebenen Taxa *rhaeticana* THOMANN, 1914 und *miniatana* STAUDINGER, 1871 sind von OBRAZTSOV (1964) als synonym zu *pinivorana* erkannt worden. Der Holotypus der aus Südfrankreich beschriebenen *miniatana* STGR., die früher als gute Art galt (z.B. KENNEL, 1913), befindet sich im Ostberliner Museum, ist genitaliter untersucht und „läßt sich artlich von *pinivorana* nicht trennen“ (OBRAZTSOV, 1964 und HANNEMANN, 1961).

Literaturzitate erfolgen in einer sich in Vorbereitung befindenden Arbeit, die demnächst in *Atalanta* veröffentlicht wird.

Anschrift des Verfassers: HERBERT PRÖSE  
Friedrichstraße 11, D-8670 Hof (Saale)

---

Jahresbeitrag DM 25.—

Manuskripte in Maschinschrift an DFZS, Humboldtstr. 13, D-8671 Marktleuthen (Autoren erhalten 50 Freiemplare, weitere Exemplare zum Selbstkostenpreis)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Präse Herbert K.

Artikel/Article: [Eine neue Rhyacionia-Art aus Südwesteuropa. 78-80](#)